

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 37/95

BESCHLUSS

vom

28. September 1995

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Ludwig M. [REDACTED],
Am L. [REDACTED], F. [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Freistaat Bayern,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion M. [REDACTED],
[REDACTED], M. [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch die Richter Dr. Kreft, Stodolkowitz, Kirchhof,
Dr. Fischer und Dr. Ganter

am 28. September 1995
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde des Klägers
gegen die Nichtzulassung der Revi-
sion im Urteil des 18. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts München vom
28. März 1995 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des
Beschwerdeverfahrens hat der Kläger
zu tragen.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Das Berufungsurteil steht in Einklang mit der Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. Urt. v. 20. Februar
1975 - IX ZR 68/74, RzW 1975, 149; v. 20. Februar 1975
- IX ZR 112/73, RzW 1975, 151; v. 20. Februar 1975
- IX ZR 142/73, RzW 1975, 153; v. 15. November 1979
- IX ZR 27/78, RzW 1980, 13; auch Urt. v. 30. Juni 1988
- IX ZR 221/87). Einer Berufung auf § 242 BGB unter dem Ge-

- 3 -

sichtspunkt unzulässiger Rechtsausübung (vgl. insbesondere BGH, Urt. v. 20. Februar 1975 - IX ZR 112/73, RzW 1975, 151, 152 re. Sp.) steht hier insbesondere entgegen, daß der durch einen Rechtsanwalt vertretene Kläger in dem Vergleich vom 28. Juli/12. August 1969 auf alle weitergehenden Ansprüche aus dem Bundesentschädigungsgesetz verzichtet hat, obwohl ihm die Leiden, auf die er den neuen Antrag vom 25. August 1992 gestützt hat, bereits damals im wesentlichen bekannt waren. Anders als in der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 28. Februar 1961 - VI ZR 95/60, LM § 779 BGB Nr. 16 = MDR 1961, 492 kann daher vorliegend von einem entgegen allen Erwartungen aufgetretenen Spätschaden nicht die Rede sein. Eine über die bisherige Rechtsprechung hinausführende Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung ist im Streitfall nicht zu entscheiden.

Kreft

Stodolkowitz

Kirchhof

Fischer

Ganter



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

